

# Gewässerentwicklung Neckar und Glatt

## Grundlagen

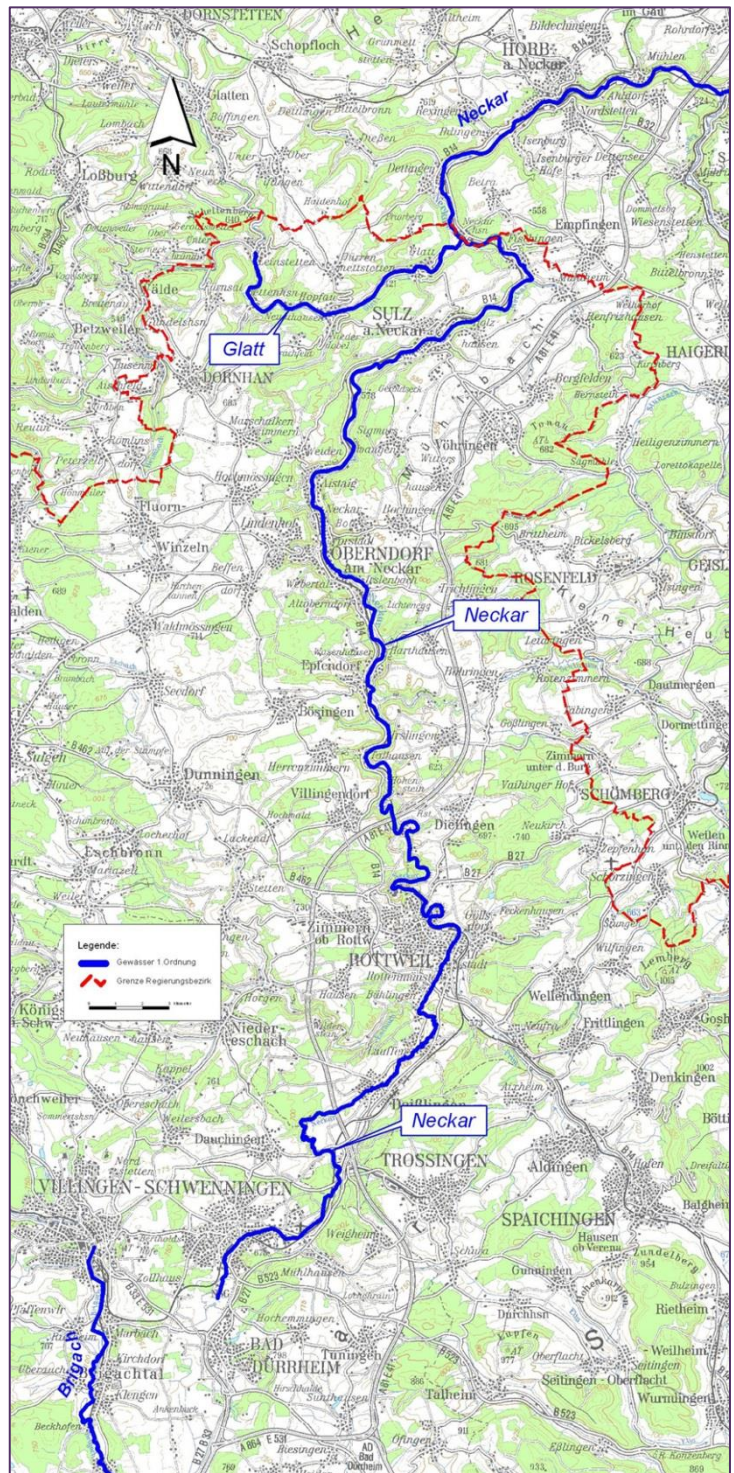
Mit Beginn der Industrialisierung wurden die Talauen bebaut, weshalb sich auch heute noch größere Industriegebiete in Schwenningen, Oberndorf und Sulz in der Neckaraue befinden. Parallel dazu wurde nach und nach die Wasserkraftnutzung ausgebaut. Infolge zunehmender Besiedlung der Tal Aue gewann auch der Hochwasserschutz an Bedeutung. Für den Neckar und die Glatt wurde eine Gewässerentwicklungskonzeption aufgestellt, in der die wichtigsten Entwicklungsziele definiert wurden. Am Neckar sind Maßnahmen zur Zielerreichung bei der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie notwendig.

## Ziele

Ziel der Gewässerentwicklung an Neckar und Glatt ist ein naturnahes Fließgewässer und Auen und eine darauf abgestimmte Gewässerbewirtschaftung. Der potentielle natürliche Zustand stellt aus fachlicher Sicht das maximal mögliche Entwicklungsziel dar. Grundsätzlich sollen eigendynamische Entwicklungen Vorrang vor gestaltenden Eingriffen haben. Beeinträchtigungen der Gewässer, insbesondere hinsichtlich des morphologischen Zustands sollen beseitigt werden.

## Maßnahmen des Landes

Die Förderung einer eigendynamischen Entwicklung soll möglichst durch eine ökologisch ausgerichtete Gewässerunterhaltung erfolgen. Um Raum für die natürliche Bettbildung zu ermöglichen, werden gezielt Flurstücke im Uferbereich aufgekauft. Vorhandene Schwellen und Wehre werden bzw. sollen durchgängig umgestaltet und falls erforderlich mit einem Umlaufgerinne versehen werden. Zahlreiche Einzelmaßnahmen konnten in der Vergangenheit abgeschlossen werden. Im Regierungsbezirk sind insbesondere Maßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit durch Umbau von Pegelanlagen und Wehre durchzuführen.



## Sachstand

Am Neckar wurden insbesondere im Zuge von naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen einige Gewässerrenaturierungen durchgeführt. Der Pegel Oberndorf soll 2006 mit dem Ziel "Herstellung der Durchgängigkeit" umgebaut werden. Kleinere Maßnahmen der Gewässerentwicklung wurden im Rahmen der Gewässerunterhaltung durchgeführt. Bei mehreren Wehranlagen sind Maßnahmen zur Durchgängigkeit und zur Sicherstellung einer ausreichenden Mindestwasserführung umzusetzen.

## Wichtige Kennwerte

Neckar (bis Einmündung Glatt)		
Einzugsgebiet im Regierungsbezirk Freiburg, Landkreise Schwarzwald-Baar, Tuttlingen und Rottweil	AE	812 km <sup>2</sup>
Glatt		
Einzugsgebiet Landkreise Freudenstadt und Rottweil	AE	231 km <sup>2</sup>
durchschnittliche Niederschläge	ca.	800 mm/Jahr
100-jährlicher Hochwasserabfluss (nach Einmündung Glatt)	HQ <sub>100</sub>	426 m <sup>3</sup> /s
50-jährlicher Hochwasserabfluss (nach Einmündung Glatt)	HQ <sub>50</sub>	377 m <sup>3</sup> /s
20-jährlicher Hochwasserabfluss (nach Einmündung Glatt)	HQ <sub>20</sub>	265 m <sup>3</sup> /s
10-jährlicher Hochwasserabfluss (nach Einmündung Glatt)	HQ <sub>10</sub>	265 m <sup>3</sup> /s
5-jährlicher Hochwasserabfluss (nach Einmündung Glatt)	HQ <sub>5</sub>	216 m <sup>3</sup> /s
Nummer des Teilbearbeitungsgebietes nach der Wasserrahmenrichtlinie		TBG 40